

Dreikönigen

Kath. Pfarramt Dreikönigen Enge, Schulhausstrasse 22, 8002 Zürich,
Telefon 044 202 22 61, Fax 044 202 11 32, www.dreikoenigen.ch



Pfarrer:	Pater Julius Zihlmann	Portugiesenseelsorge:	Pater José Carlos Barros
Katechese:	Rossella Dinkelmann	Sakristane:	Jesús Barrio, Daniel Häner
	Asja Dinkelmann	Sekretariat:	Rossana Bellusci, Denise Ursprung
Hauswart:	Robert Miljkovic		Di, Do und Fr 9.00–12.00/13.00–16.00 Uhr
Spitalseelsorge:	Ivan Machuzhak,		Mi 9.00–12.00/13.00–17.00 Uhr
	ivan.machuzhak@hirslanden.ch		sekretariat@dreikoenigen.ch

Gottesdienste

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 20. August

11.00 Eucharistiefeier, Martin Stewen
Kollekte: *Migratio*

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 27. August

11.00 Eucharistiefeier, Pater Julius
Zihlmann und René Berchtold
14.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch
Kollekte: *Caritas Schweiz*

WOCHENTAGS

Fr 25.8. 18.00 Eucharistiefeier
Fr 1.9. 18.00 Eucharistiefeier

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

So 20.8. 11.00 Margaretha Wettstein

Veranstaltungen

JASSNACHMITTAG:

«STÖCK, WYS, STICH...»

Montag, 21. August, ab 14.00 Uhr, Saal



«Obeabe, Une-ufe, Schälle Schilte dopp-
let...»

Wir freuen uns, Sie bei unserem Jass-
nachmittag zu begrüßen.

Martha Marchel

Ausruhen

Nach der Hektik des Tages
brauche ich manchmal eine Bank,
um mich auszuruhen.

So eine Bank ist hin und wieder
ein anderer Mensch,
mit dem ich schweigen kann.

Und manchmal
ruhe ich mich bei Gott aus,
vor dem ich schweigen darf.

Gisela Baltés

Veranstaltungen

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN: ORGELFÜHRUNG UND KONZERT IN DER KIRCHE ST. FRANZISKUS

Datum: Dienstag, 29. August

Zeit: 14.30 Uhr

Ort: St. Franziskus, Wollishofen

Leitung: Felix Ketterer

Organisation: Ökumenische Begegnun-
gen im Kreis 2



«Erdentöne – Himmelsklang, mit Trom-
peten und Sonnengesang»

«DAS WAREN SCHÖNE ZEITEN!»

Seit einigen Jahren besuche ich regel-
mässig einen dementen Menschen in ei-
nem Pflegeheim. Trotz aller Gebrechlich-
keit wirkt er freundlich, aufgestellt und
zufrieden. Mit einem breiten Lächeln im
Gesicht wiederholt er stets, er sei an die-
sem Ort gut aufgehoben.

Da die Kommunikation mit solchen Men-
schen nicht einfach ist, hörte ich ihm be-
sonders aufmerksam zu und beobachte-
te seine strahlenden Augen. Plus-minus
alle zehn Minuten fragte er mich, wer ich
sei, was ich mache und wo ich wohne. Ich
beantwortete seine Fragen geduldig –
wie wenn sie zum ersten Mal gestellt
worden wären.

Eines Tages wagte ich einen neuen Weg:
Ich fragte Herrn AA, welchen Beruf er
ausübte, wie seine Familie aussah und
welche Hobbys er pflegte. Plötzlich
merkte ich, wie er total aufblühte, wäh-
rend er mir von seiner Leidenschaft für
seinen Beruf auf dem Bau erzählte, von
seinem Ferienhaus in der Ostschweiz

und vom prachtvollen Garten. In jenem
Augenblick war er wie verwandelt; keine
Spur von Demenz! Als ich ihm einige Fo-
tos von meinem Hobby-Garten zeigte,
ergriff ihn tiefe Sehnsucht und er seufz-
te leise:

• Ach, das waren schöne Zeiten!



Ich nutzte diesen Moment der Erleuch-
tung und fragte ihn, ob ich etwas für ihn
tun könne. Es fiel mir dabei ein, dass vor
Kurzem das Fest Allerheiligen und Aller-
seelen war. Als ich ihm anbot, eine schö-
ne Kerze für seine verstorbene Frau in
der Pfarrkirche anzuzünden, leuchteten
seine Augen auf und wurden plötzlich
feucht. In den Tränen der Freude und der
Dankbarkeit widerspiegelte sich sein
ganzes Herz.

Ich versprach ihm ganz fest, die Kerze
am nächsten Morgen in der Marienkap-
pelle anzuzünden und ein Vaterunser für
seine Frau zu beten.

Als ich ihm zum Abschied eine feine
Schokolade schenkte, freute er sich wie
ein Kind. Dazu bemerkte ich:

• Herr AA, vielen Dank! Es war eine schö-
ne Zeit mit Ihnen...

Text und Foto: Marijan Markotić



«Die Gefühle und das Herz sind nicht
dement. Ein dementer Vater bleibt
immer ein Vater, eine demente Mutter
bleibt immer Mutter. Wir sollten den
dementen Menschen als den sehen,
der er immer war. Wir müssen Gefüh-
le des Verlustes in Gefühle der Erfül-
lung verwandeln. Und Gefühle der
Traurigkeit in Gefühle der Fröhlich-
keit, Gefühle der Angst in Gefühle der
Sicherheit, Gefühle des Zorns in Ge-
fühle der Ruhe.»

*Quelle: Dalia Teplitz-Gutermann,
«Demenz hat viele Farben»*

Voranzeige

QUARTIERFEST IN DER ENGE, 2.9.

An verschiedenen Orten im Quartier.
Mehr Infos: www.quartiertreff.ch